

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

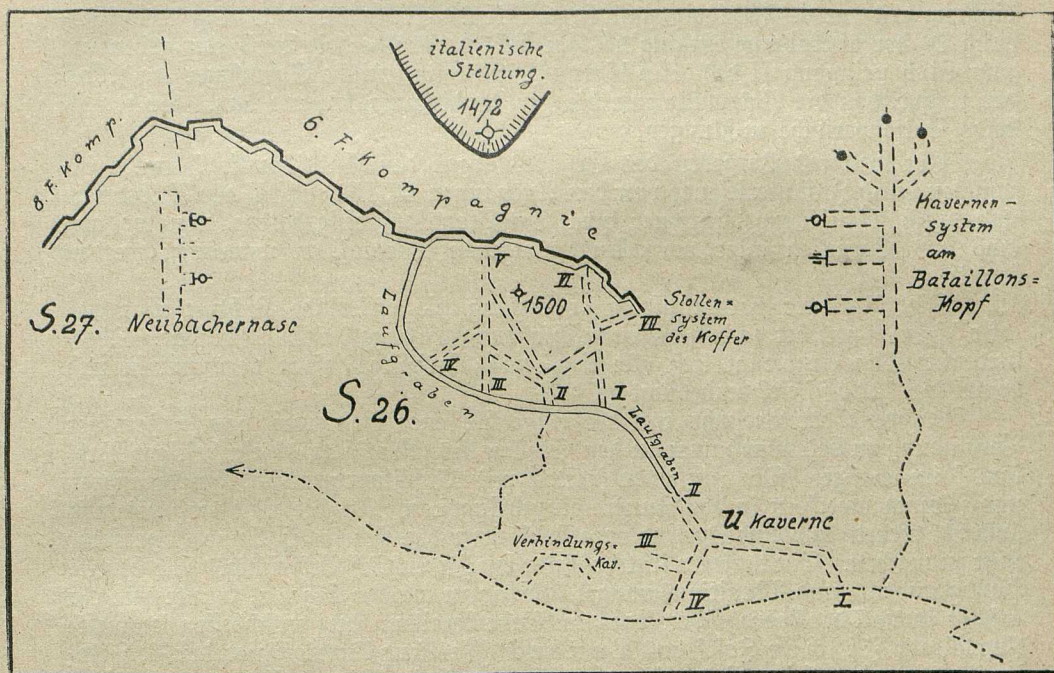
Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Angriff auf den Monte Majo und auf den Costonabschnitt am 30. August 1918.

Schematische Darstellung des Stellungssystems am Mt. Majo.



Skizze 29

Schlagartig begann um 5 Uhr 45 früh auf den Abschnitt Laghi, Majo, Coston und auf sämtliche Räume dahinter ein heftiges Vernichtungsfeuer, das im Raume der Sektion 26 und 27 nach einer Viertelstunde plötzlich verstummte. Zu gleicher Zeit drangen auch schon italienische Sturmabteilungen aus ihrer nur etwa 30 bis 40 Schritte entfernten Stellung (Kote 1472) gegen Sektion 26 vor und besetzten, bevor noch die eigene Besatzung aus dem Stollensystem des „Koffer“ herausseilen konnte, sämtliche Ausgänge desselben. Auch in den Gräben der Neubachernase waren die Italiener sofort eingebrochen und gegen die übrigen Kampfgräben der 8. Feldkompagnie (Sektion 27) vorgezogen.

Der größte Teil der Besatzung des „Koffer“ (Trig. 1500) war somit eingeschlossen und die Sektion 26 in einigen Minuten vollkommen in Händen der Italiener. Der Abschnittskommandant Hauptmann Rilian forderte nunmehr Sperrfeuer auf die eigenen, jetzt im feindlichen Besitze befindlichen Gräben an, aus denen das Abführen von Gefangenen und der Transport von Verwundeten vom Bataillonskopf aus deutlich beobachtet werden konnte.

Nach Einstellung des eigenen Sperrfeuers begannen sofort mehrere Versuche, die im Koffer gefangene Besatzung (6. Feldkompagnie, Oberleutnant i. d. Res. Sauerwein) zu befreien.

Leutnant Heinze sammelte einige Jäger des Bataillonsstabes und versuchte vom Ausgange II der U Kaverne durch den Laufgraben vordringend den Stollenausgang I des „Koffer“ zu erreichen. Obgleich dieser Graben von der italienischen Artillerie stark unter Feuer lag, kam die Abteilung doch auf Handgranatenwurfdistanz heran, wurde aber hier durch ein italienisches Maschinengewehr niedergehalten. Als Handgranatenfeuer der angreifenden Abteilung es